

ARBEITSBLATT – LÖSUNG

„AUS DEM FENSTER GEFALLEN“ – EIN KRIEG BEGINNT

Quelle: Böhmisches Presse – Sonderausgabe zum Prager Fenstersturz und den Folgen

(Lies den Quelltext für dich alleine durch)

Königliche Beamte aus dem Fenster gestoßen

Am 23. Mai 1618 wurden zwei königliche Beamte und ihr Sekretär von protestantischen Adligen aus einem Fenster der königlichen Burg in Prag gestoßen. Dank einer glücklichen Fügung überlebten alle drei Männer den Sturz aus 17 Metern Höhe, wenn auch schwer verletzt.

Hintergrund des Fenstersturzes war, dass die im Vorfeld zugesicherten Rechte zu freien Religionsausübung vom Kaiser zurückgenommen wurden. Darüber waren die protestantischen Adligen so empört, dass sie die Räte des katholischen Landesherrn aus dem Fenster warfen.

Alle Zeichen deuten auf Krieg!

Kaum haben sich die Neuigkeiten im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation verbreitet, sichert die Union² den protestantischen

Adligen ihre Unterstützung zu.

Von außen erhalten sie zudem die Rückendeckung von Schweden, den Niederlanden, England, Frankreich und Dänemark.

Unbestätigten Berichten zufolge geht es den Beteiligten jedoch nicht allein um religiöse Fragen. Während sich die Schweden von einem Krieg wohl den Ausbau ihrer Macht im Ost- und Nordseeraum erträumten, möchten die Franzosen deren Einschluss durch zwei habsburgische Kaiser – den spanischen und den deutschen – vermeiden. Die Niederlande wollen eine Unabhängigkeit gegenüber Spanien erlangen.

Doch auch die deutschen katholischen Fürsten stehen den Ereignissen nicht ungerührt gegenüber. Ihre Liga¹ wird im Kriegsfall wohl den deutschen Kaiser unterstützen. Dieser wird sich sowohl eine Eindämmung des Protestantismus als auch eine Festigung seiner Macht erhoffen.

Seine ausländischen Unterstützer – die Spanier und der Papst – werden ähnliche Wünsche hegen.

Der Papst selbst dürfte nunmehr der einzige sein, der bei der drohenden Auseinandersetzung nur um die Durchsetzung seines Glaubens kämpft.

Unterdessen dürfte den Spaniern wohl auch eine Sicherung ihrer nord-niederländischen Provinzen am Herzen liegen.

Was kommt auf uns zu? – ein Kommentar von Anonymus

Ist der Prager Fenstersturz nun der Auslöser eines Krieges? Sicher wollen nicht alle von uns einen Krieg – aber haben wir eine Wahl? Hat das nicht schon immer die Obrigkeit entschieden? Leute bereitet euch vor – denn wer kann schon sagen, wie lange eine Auseinandersetzung von Protestanten und Katholiken dauern kann und wird...

Gott beschütze euch!

¹ Katholische Liga = Zusammenschluss von katholischen Fürsten, 1609 gegründet

² Protestantische Union = Zusammenschluss von protestantischen Landesfürsten, 1608 gegr.

Einzelarbeit:

(Erarbeite alleine für dich folgende Fragestellungen)

1. Beschreibe in eigenen Worten, wer „aus dem Fenster gefallen ist“ und gehe dabei auf die Hintergründe ein. [Tipp: Erster Abschnitt]

Am 23. Mai 1618 wurden zwei königliche Beamte und ihr Sekretär von protestantischen Adligen aus einem Fenster der königlichen Burg in Prag gestoßen.

Hintergrund des Fenstersturzes war, dass die im Vorfeld zugesicherten Rechte zu freien Religionsausübung vom Kaiser zurückgenommen wurden.

2. Ergänze den Lückentext. [Tipp: Zweiter Abschnitt]

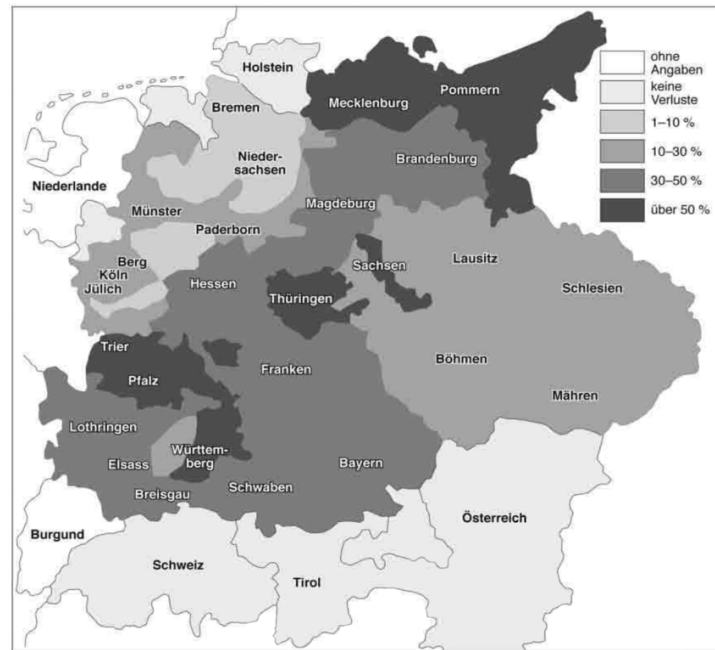
Alle Zeichen im **Heiligen Römischen Reich deutscher Nation**

deuten auf **Krieg**. Die **Union** sichert den protestantischen Adligen

Unterstützung zu, sowie die Länder **Schweden, Niederlande, England, Frankreich, Dänemark**.

Spannspiel:

(Verbinde die Satzhälften auf der linken und rechten Seite. Entnimm die notwendigen Informationen der abgebildeten Karte.)



Quelle: <https://goo.gl/images/4LB7pw>

Die Karte zeigt die	•		•	keine Verluste – offenbar zogen hier keine Heere durch.
In der Schweiz, Tirol, Österreich und Holstein gab es	•		•	weniger als halb so viele Menschen wie zu Kriegsbeginn.
Besonders betroffen waren die Gebiete	•		•	lagen die Verluste an Menschen zwischen 10% und 50%.
Hier gab es nach 30 Jahren Krieg nur noch	•		•	Bevölkerungsverluste während des Dreißigjährigen Krieges.
Auch Thüringen und die Region um Weimar	•		•	waren von diesen verheerenden Bevölkerungsverlusten betroffen.
In den meisten übrigen Gebieten des Reiches	•		•	Pfalz, Sachsen, Pommern und Mecklenburg.